

JAHRESBERICHT FASEG 2025

Zuhanden der Mitgliederversammlung vom 27.03.2026

Liebe Mitglieder des faseg

Gerne informieren euch die Ressortverantwortlichen vom Vorstand über die Aktivitäten im Vereinsjahr 2025:

Vorstand/Retraite - Weiterentwicklung des Delegiertensystems

An der Retraite des Vorstands hat sich der faseg intensiv mit der Rolle und Organisation seiner Delegierten befasst. Ziel war es, ein klares und praktikables Delegiertensystem zu schaffen, das den Informationsfluss verbessert, Verantwortlichkeiten klärt und die Wirkung des faseg in wichtigen Netzwerken stärkt.

Die neue Struktur definiert klar, was von Delegierten erwartet wird: Sie vertreten die Interessen des faseg, nehmen aktiv an Sitzungen teil und berichten kurz und relevant an den Vorstand. Der Vorstand wiederum definiert die Mandate, begleitet die Delegierten und behält den Überblick über alle Einsätze.

Ein schlankes Berichtswesen, ein jährlicher Austausch an der Mitgliederversammlung sowie transparente Regeln zur Entschädigung sorgen für Verbindlichkeit und Fairness. Für jedes Mandat gibt es künftig einen klaren Auftrag, der regelmässig überprüft wird.

Mit diesem Schritt stärkt der faseg seine Interessenvertretung und schafft eine solide Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Delegierten und Mitgliederversammlung.

Vernetzung

Die Vernetzung ist und bleibt eine der grossen Stärken des Fachverbands faseg. In unseren Aktivitäten und Gefässen zeigt sich immer wieder, wie wertvoll die Durchmischung unterschiedlichster Fachpersonen ist: Sexualpädagogik, Beratung und Sexologie treffen aufeinander – und das aus ganz verschiedenen Arbeitsfeldern. Diese Vielfalt ermöglicht einen breiten Blick auf aktuelle Herausforderungen und fördert einen fachlich fundierten, lebendigen Austausch.

Besonders erfreulich war, dass wir auch dieses Jahr den Fachverband wieder an der Hochschule Luzern (HSLU) bei den Diplomfeiern des CAS Sexualpädagogik für Kinder und Jugendliche, des CAS Psychosoziale Beratung zu Sexualität und sexueller Gesundheit, sowie am ISP Zürich beim Abschluss des Diplomlehrgangs für Sexualpädagogik präsentieren konnten. Diese Präsenz ist für uns von grosser Bedeutung: Sie eröffnet wertvolle Gespräche mit angehenden Fachpersonen, stärkt die Verbindung zur Ausbildung und trägt zur nachhaltigen Vernetzung innerhalb des Berufsfeldes bei.

Ein weiterer wichtiger Pfeiler ist der regelmässige Austausch mit der SGCH. Gerade in dieser anspruchsvollen und sich stetig wandelnden Zeit ist dieser Kontakt notwendig, unterstützend und fachlich bereichernd.

Der Fachverband zählt zum Ende des Jahres 2025 137 Einzelmitglieder sowie 15 Kollektivmitglieder. Die konstante und engagierte Mitgliedschaft unterstreicht die Relevanz des Fachverbands und zeigt, wie gut wir innerhalb der Fachwelt verankert und miteinander vernetzt sind.

Qualitätszirkel 2025 - dem Herzstück von faseg

Die Qualitätszirkel sind ein wichtiger und fester Bestandteil des faseg. Sie bieten Raum für fachlichen Austausch, gemeinsames Lernen und das Vernetzen von Fachpersonen, was uns als Verband besonders am Herzen liegt.

Im Berichtsjahr konnten drei Qualitätszirkel (QZ) durchgeführt werden. Neu war es zudem möglich, Qualitätszirkel online per Zoom anzubieten, was die Teilnahme erleichterte und den Austausch über Regionen hinweg unterstützte.

Ein Qualitätszirkel zum Thema Sexualpädagogische Lehrmittel Zyklus 2 und 3 wurde von Luise Treu (Berner Gesundheit) und Isabelle Sigrist (S&X Sexuelle Gesundheit Zentralschweiz) durchgeführt. Der QZ bot Gelegenheit für einen lebendigen und praxisnahen Austausch zu bestehenden Lehrmitteln und deren Einsatz im schulischen Alltag.

Ein weiterer Qualitätszirkel richtete sich an Sexualpädagog*innen in der Arbeit mit Jungen und wurde von Roland Demel geleitet. In einer offenen und kollegialen Atmosphäre wurden unter anderem Fragen rund um Scham, gesellschaftliche Prägungen von Sexualität sowie pädagogische Handlungsmöglichkeiten diskutiert. Ergänzt wurde der QZ durch einen fachlichen Input zur Jungenbeschneidung von Sali Cana.

Der letzte Qualitätszirkel des Jahres wurde gemeinsam von mehreren Fachstellen getragen: Daniel Meyer (fabeso), Lea Ming (elbe) sowie Sibylle Ming und Michèle Schlageter (seges AG / seges BL). Solche fachstellenübergreifenden Zusammenarbeiten erleben wir als besonders bereichernd, sie stärken den Austausch und passen sehr gut zu unserer familiären und kollegialen Verbandskultur.

Grundsätzlich können jährlich bis zu sechs Qualitätszirkel durchgeführt werden. Im Berichtsjahr fanden leider nur drei statt. Umso mehr freuen wir uns über neue Ideen, Themenvorschläge und Mitwirkende, die sich mit einem Qualitätszirkel einbringen möchten.

Nachmittagsprogramm der faseg-Mitgliederversammlung 2025

Am Nachmittag der Mitgliederversammlung sprachen Sandro Niederer (er/keine) und Raphaël Guilett (er/ihm) über nonbinäre Geschlechtsidentität und ihre Bedeutung für Beratung, Alltag und Gesellschaft.

Sandro Niederer ist Fachperson für geschlechtliche Vielfalt und intersektionale Arbeit, leitet das Projekt „Sexuelle Gesundheit für trans Personen“ bei der Aids-Hilfe Schweiz und ist Co-Präsident des Trans Safety Emergency Funds. Raphaël Guilett ist Sozialpädagoge und Fachperson für sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung. Er berät beim Checkpoint Bern trans-, non-binäre und queere Personen sowie deren Angehörige.

Sandro Niederer machte deutlich, wie sehr gesellschaftliche Strukturen, politische Regelungen und kulturelle Prägungen das Leben nonbinärer Menschen beeinflussen – von der begrenzten Sprache für Geschlecht über administrative Hürden bis hin zu fehlender Repräsentation in Medien, Verwaltung und öffentlichen Räumen, etwa bei der Nutzung von Toiletten.

Raphaël Guilett zeigte praxisnah, wie Beratungsangebote inklusiv gestaltet werden können: respektvolle Ansprache, geschlechtsneutrale Formulare, offene Räume und gezielte Informationsmaterialien. Ausserdem stellte er das Social-Safety-Modell vor, das Wege aufzeigt, wie Sicherheit und Wohlbefinden nonbinärer Menschen in der Praxis gestärkt werden können.

Im Anschluss tauschten sich die Mitglieder in Kleingruppen darüber aus, wie sie ihre tägliche Arbeit nonbinär-sensibler gestalten können.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für das kreative und ideelle Mitwirken im Verband und freut sich auf ein weiteres spannendes und engagiertes Vereinsjahr.